

Protokoll zur Versammlung vom
19.8.1979

- Tagesordnung: 1. Begrüßung und Protokollverlesung
2. Aufnahme neuer Mitglieder
3. Pfarrfest St. Hubert
4. Beschaffung von Uniformen
5. Verschiedenes

Zu 1 der Tagesordnung

Um 20¹⁵ Uhr eröffnet der 1. Vorsitzende, Jakob Knott, die mit 34 Mitgliedern recht mäßig besuchte Versammlung. Nach der Begrüßung verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Versammlung. Dieses bleibt unbeanstandet.

Zu 2 der Tagesordnung

Als neues Mitglied wird Schützenbruder Alfred Solecki einstimmig in die Bruderschaft aufgenommen.

Zu 3 der Tagesordnung

Zum Pfarrfest, am 25. und 26.8.1979, übernimmt die Bruderschaft wieder den Ausschank in einem von der Pfarrgemeinde aufgestellten Bierpavillon. Folgende Schützen haben sich bereit erklärt, mitzuwirken: Hans Kiebel, Hans Peter Keens, Christoph Quast, Volker Müllers, Peter Schüren, Franz Cuylen, Bruno Häger, Josef Pieper, Josef Hoerschkes, Karl Panzer, Willi Hucken und Willi Bruckes.

Der Pavillon der Bruderschaft wird der Pfarrgemeinde zur Verfügung gestellt und von einigen Schützen am Samstag den 25.8. aufgebaut.

Zu 4 der Tagesordnung Die Beschaffung von Uniformen

Die Beschaffung von Uniformen erledigen die Schützen Josef Hoerschkes und Dieter Buwalda. Die Firma Hintzen in Korschenbroich soll veranlaßt werden, zur Anmessung nach Voesch zu kommen. Schützen, die eine Uniform wünschen, setzen sich mit Hoerschkes und Buwalda in Verbindung.

Zu 5 der Tagesordnung

Die Bruderschaft ist zu folgenden Veranstaltungen eingeladen: Schützenfest in Tönisberg und Oedt.

Es wird vereinbart, daß eine Abordnung am Galaball in Tönisberg teilnimmt. In Oedt sollen möglichst viele Schützen am Galafestzug teilnehmen.

Den diesjährigen Bezirkskönig stellen die Voescher Junggesellen. Zur Proklamation des Bezirkskönigs liegt noch keine Einladung vor. Es ist für die St. Antonius Bruderschaft aber selbstverständlich, daß sie hieran zahlreich teilnimmt.

Die Schützen Volker Müllers, Alfred Solecki und Hans Lemke erklären sich bereit, eine neue Vogelschußanlage nach noch zu beschaffenden vorschriftsmäßigen Plänen zu bauen. Franz Cuylen schlägt vor, die Kosten mit den Junggesellen zu teilen. Der Vorsitzende sowie die Mehrheit der Versammelten sind nicht dieser Meinung.

Der Schießmeister, Matthias Bruckes, stellt an seine Majestät Leo I. die Frage, wann der Neue Fahnschrank fertig sei. Leo Bucker versichert, daß dies bis zur Generalversammlung im November 1979 der Fall sei.

Die Verleihung des bruderschaftseigenen Pavillons regelt in Zukunft ausschließlich Schützenbruder Josef Hoerschkes, damit keine Terminüberschneidungen mehr vorkommen. Anfragen dieserhalb sind deswegen stets an Josef Hoerschkes zu richten.

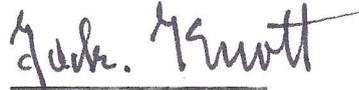
Die Leihgebühr des Pavillons beträgt für außerhalb des ehemaligen Schulbezirks Voesch bei Eigentransport und Selbstaufbau 50,-- DM, bei Transport und Aufbau durch die Bruderschaft 100,-- DM. Für Beschädigungen haftet in jedem Fall der Benutzer.

Schützenbruder Josef Knott regt an, zum Schützenfest 1980 dahingehend auf die Tanzmusik einzuwirken, daß während einer Tanzfolge die Tänze stilistisch zusammenpassen. Diese Anregung wird das Organisationskomitee aufgreifen.

Der Vorsitzende berichtet kurz über den Planungsstand des Schützenfestes. Bisher wurde mit zwei Festwirten und einem Tanzorchester engere Verbindung aufgenommen. Die Verhandlungen sind als durchaus positiv zu bezeichnen. Konkrete Abschlüsse wurden allerdings bisher nicht getätigt.

Da keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 22³⁰ Uhr die Versammlung.


Schriftführer


Vorsitzender